Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 8. Mai 1920.)

Mit Note vom 28. April 1920 teilt die britische Gesandtschaft in Bern mit, dass die Südafrikanische Union den Beitritt erkläre zu der revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 13. November 1908, ergänzt durch das Zusatzprotokoll vom 20. März 1914.

Mit Note vom 23. April 1920 hat die französische Botschaft in Bern die Urkunde übermittelt, gemäss welcher der Präsident der Französischen Republik den Beitritt von Tunis zu dem Zusatzprotokoll vom 20. März 1914 zu der revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 13. November 1908 ratifiziert hat.

Das Ratifikationsinstrument ist im eidgenössischen Bundesarchiv hinterlegt worden.

Der genannten Übereinkunft gehören zurzeit folgende Länder an: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Haiti, Italien, Japan, Liberia, Luxemburg, Marokko, Monaco, die Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden, die Schweiz, Spanien, die Südafrikanische Union und Tunis.

(Vom 12. Mai 1920.)

Dem zum Honorarkonsul der Republik Uruguay in Zürich ernannten Herrn Gottfried Hirtz wird das Exequatur erteilt.

Dem zum Vizekonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Genf ernannten Herrn Hugh S. Fullerton wird das Exequatur erteilt.

(Vom 18. Mai 1920.)

Als Vertreter der Schweiz an den am 1. Oktober 1920 in Madrid zu eröffnenden 7. Weltpostkongress werden abgeordnet die Herren: Alfred Mengotti, ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz, in Madrid, und Dr. Reinhold Furrer, Oberpostdirektor, in Bern.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. dem Kanton Glarus an die zu Fr. 20,000 veranschlagten Kosten für Verbauungs- und Aufforstungsarbeiten im Stöckenwald, Gemeinde Elm, 50—70 %, höchstens Fr. 13,900;

2. dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 125,000 veranschlagten Kosten für Ergänzungsbauten an der Plessur bei Chur 40 %, im Maximum Fr. 50,000.

Das Exequatur wird erteilt:

1. dem zum mexikanischen Konsul in Bern ernannten bisherigen Vizekonsul Herrn Jorge Rio de la Loza;
2. dem zum Konsul von Tschecho-Slowakien in Zürich ernannten Herrn Julius Brabec.

(Vom 20. Mai 1920.)

Herr Hugh S. London wird in seiner Eigenschaft als Konsul von Grossbritannien in Genf anerkannt.

Wahlen.

(Vom 21. Mai 1920.)

Militärdepartement.

Abteilung für Sanität.

Kanzlist I. Klasse: Oberlieutenant-Quartiermeister Jacques, Hermann, von St. Croix, in Basel.

Eidgenössische Waffenfabrik.

Kanzlist I. Klasse: Brand, Emil, von Ursenbach, Kanzleigehülfe der eidg. Waffenfabrik.

Finanz- und Zolldepartement.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

Sekretäre: Hintermeister, Dr. Karl, provisorischer Leiter des Bureaus Zürich der eidg. Steuerverwaltung, und Binder, Dr. R. W., provisorischer Beamter der eidg. Steuerverwaltung in Bern.

Kanzlist I. Klasse: Karg, Paul, bisher Kanzlist II. Klasse.

Kanzlist II. Klasse: Scherrer, Otto, Kanzleigehülfe der eidg. Steuerverwaltung.

Kanzleigehülfe: Häfliger, Melanie, provisorische Angestellte der eidg. Steuerverwaltung.

Zollverwaltung.

Kontrolleur am Hauptzollamt Zürich-Frachtgut: Epprecht, Heinrich, von Zürich, zurzeit Kontrollgehülfe am genannten Zollamt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1920
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.05.1920
Date	
Data	
Seite	249-250
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 549

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.